

Schulprogramm



GGS Freiligrathstraße

Freiligrathstraße 60

50935 Köln

Mai 2019

Beschlüsse zur Fassung von Mai 2019

Lehrerkonferenz: 27.05.2019; Schulkonferenz: 18.06.2019

Aktualisierungen: März 2020, März 2021 (LK: 22.03.21)

Kontaktdaten:

Tel: (0221) 3373008-0

Fax: (0221) 3373008-25

Email: GGS-Freiligrathstr@stadt-koeln.de

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Kurzbeschreibung der Schule	3
3. Leitbild und Leitsätze	4
4. Ausgangssituation.....	6
4.1 Allgemeine, inhaltliche Schwerpunkte der Schule:	6
4.2 Schwerpunkte des Schulalltags.....	7
4.3 Leistungen fördern und bewerten (Leistungskonzept).....	10
4.4 Professionelle Zusammenarbeit im Kollegium.....	12
4.5 Professionelle Zusammenarbeit: Kollegium, Pädagogen der Offenen Ganztagsschule und Pädagogen der Lebenshilfe (Schulbegleiter/innen)	13
4.6 Beiträge der Erziehungsberechtigten	13
4.7 Beiträge der Schülerinnen und Schüler	14
4.8 Übergänge.....	15
4.9 Schulleben.....	16
5. Entwicklungsplanung der GGS Freiligrathstraße	18
6. Schaubild zur Implementierung von Konzepten an der GGS Freiligrathstraße ..	22
7. Fortbildungsplanung der GGS Freiligrathstraße (mit Bezug zu den genannten Entwicklungsschwerpunkten)	27
8. Anhang.....	29

1. Einleitung

Das vorliegende Schulprogramm ist das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und Entwicklungsplanung der GGS Freiligrathstraße, welches den spezifischen Bedingungen in Köln-Lindenthal angepasst ist.

In diesem Schulprogramm sind die Ziele und Handlungskonzepte für die Weiterentwicklung der schulischen Arbeit sowie Verfahren der Überprüfung der schulischen Arbeit dargelegt. Es ist als ein Instrument der systematischen Schulentwicklung zu verstehen.

Aus diesem Grund ist das Schulprogramm nicht unveränderlich festgeschrieben, sondern wird im Zuge der regelmäßigen Evaluation fortwährend weiterentwickelt.

2. Kurzbeschreibung der Schule

Die Gemeinschaftsgrundschule Freiligrathstraße ist eine jahrgangsübergreifende, inklusive und offene Ganztagsgrundschule mit 14 Klassen in Köln-Lindenthal. Zurzeit besuchen ca. 320 Schülerinnen und Schüler die Ganztagsgrundschule, die von einem Lehrerteam aus Grundschullehrerinnen und –lehrern sowie Förderschullehrerinnen und –lehrern unterrichtet werden. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen aus dem gesamten Stadtgebiet Lindenthal und Sülz.

Seit dem Schuljahr 2004/2005 ist die GGS Freiligrathstraße eine Ganztagsgrundschule, in der die pädagogische Förderung der Kinder im Unterricht und die außerunterrichtliche Bildung, Erziehung und Betreuung zu einem ganzheitlichen Konzept zusammengeführt wird.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 werden die Kinder in sieben jahrgangsübergreifenden Klassen in der Schuleingangsphase (Stufe 1 und 2) und seit 2007/2008 in sieben jahrgangsübergreifenden Klassen in der Stufe 3 und 4 gemeinsam unterrichtet. Nach der Schuleingangsphase findet zum Übergang in die jahrgangsübergreifende Klasse 3/4 immer ein Klassenraum- und Klassenlehrerwechsel statt.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird das „Gemeinsame Lernen“ an der GGS Freiligrathstraße realisiert. Die ca. 30 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden hierbei gezielt und systematisch von den Förderschullehrerinnen und –lehrern im Team mit den Klassenlehrerinnen und –lehrern unterrichtet.¹

¹ Siehe hierzu: Konzept „Gemeinsames Lernen“ an der GGS Freiligrathstraße.

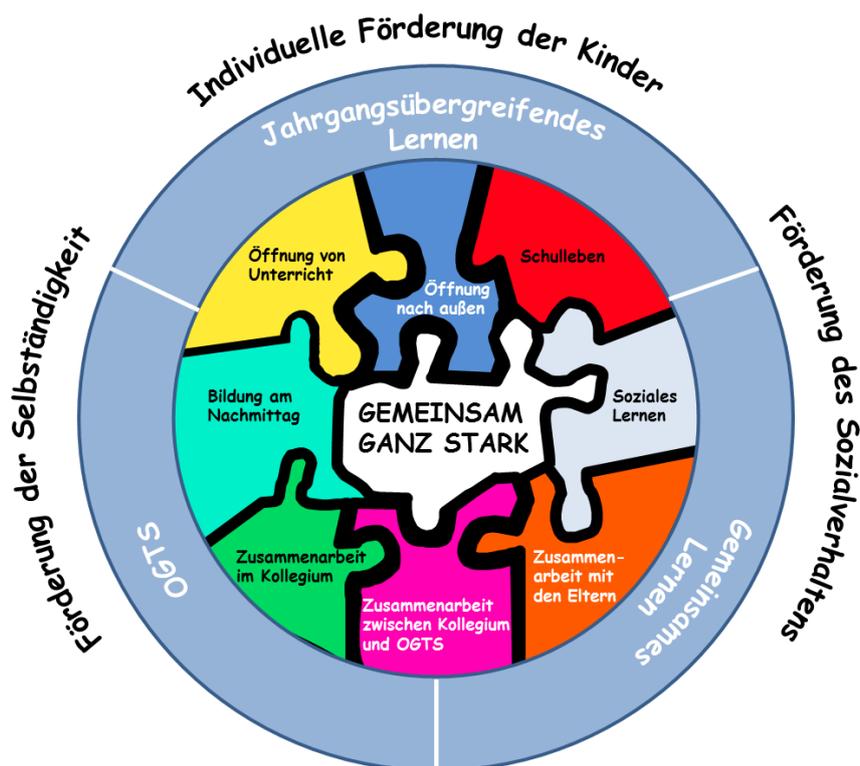
3. Leitbild und Leitsätze

Die Gemeinschaftsgrundschule Freiligrathstraße versteht sich als eine Schule der Stadt Köln und der Region, die ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht wird.

Dabei sind einerseits die Vermittlung der „verbindlichen Vorgaben für das Lernen und Lehren“² der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen grundlegend. Andererseits werden Werthaltungen und Einstellungen vermittelt, so dass jeder einzelne Schüler in seiner Persönlichkeitsentwicklung lernt, Entscheidungen selbstständig zu treffen und soziale Verantwortung für die Klassen- und Schulgemeinschaft zu übernehmen.

Hierbei werden in der gesamten Grundschulzeit stets die „individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler“³ berücksichtigt.

GGS Freiligrathstraße - Eine Schule für alle Kinder -



² Richtlinien und Lehrpläne der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, S. 11.

³ Richtlinien und Lehrpläne der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, S. 11.

Leitsätze

- **Förderung der Selbstständigkeit**

Wir fördern die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit hin zu einer starken und selbstbewussten Persönlichkeit getreu dem Leitsatz von Maria Montessori:

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

- **Individuelle Förderung der Kinder**

Wir verstehen Vielfalt als Herausforderung und fördern und fordern alle Schülerinnen und Schüler bezogen auf ihre individuellen Stärken, Begabungen, Neigungen und Schwächen durch differenzierten Unterricht und offene Angebote individuell, denn jedes Kind ist einzigartig.

„In jedem Kind ist etwas Kostbares, was in keinem anderen ist.“

(Martin Buber)

- **Förderung des Sozialverhaltens**

Das Zusammenleben an unserer Schule ist gekennzeichnet durch einen respektvollen, toleranten, wertschätzenden, hilfsbereiten und gewaltfreien Umgang miteinander. Dies zieht sich durch unseren Schulalltag und ist unser Schulmotto:

GGS – Gemeinsam Ganz Stark

4. Ausgangssituation

4.1 Allgemeine, inhaltliche Schwerpunkte der Schule:

Ganztagsgrundschule⁴

Seit dem Schuljahr 2004/2005 ist die GGS Freiligrathstraße eine offene Ganztagsgrundschule. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wurde eine engere Verzahnung der Strukturen, wie beispielsweise der gemeinsame Unterricht von Lehrern und Pädagogen (Klassenrat, Lernzeiten, Sportunterricht) im Vormittags- und Nachmittagsbereich, angebahnt und wird seitdem stetig weiter ausgebaut.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Im Schuljahr 2017/2018 wurden neue Lehrwerke in den Fächern Mathematik und Deutsch in den Klassen 1/2 eingeführt, mit Hilfe derer alle Schülerinnen und Schüler der Klasse gemeinsam zu einem Themenbereich starten und arbeiten. Dabei sind die Aufgaben jeweils auf die Klassenstufen und auf das individuelle Leistungsvermögen der Kinder abgestimmt.

Im Schuljahr 2018/2019 wurde analog das Lehrwerk im Fach Mathematik in der Stufe 3/4 eingeführt, so dass der Übergang in die Stufe 3/4 erleichtert wurde und dort in der Regel ebenso gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern zu einem Themenbereich gearbeitet werden kann.

Inklusion

Im Schuljahr 2012/2013 wurde die Schule erstmals für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf getreu dem Motto „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse) geöffnet.

Seit dem Schuljahr 2015/16 haben wir uns für das Modell „Inklusive Bildung in Schule (IBiS)“ in Kooperation mit der Lebenshilfe e.V. Köln entschieden. In diesem sogenannten „Pool-Modell“ arbeiten alle Schulbegleiter an unserer Schule im Team mit allen Grundschullehrern, Förderschullehrer und OGTS-Pädagogen zusammen.

Im Laufe der letzten Schuljahre und auch im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung der (Zusammen-)Arbeit und des Konzepts zum „Gemeinsamen Lernen“ versteht sich die Schule heute als eine inklusive Schule mit entsprechender personeller und materieller Ausstattung. Das Konzept „Gemeinsames Lernen“⁵ an der GGS Freiligrathstraße wird im Zuge der Weiterentwicklung stetig überarbeitet und fortgeschrieben.

⁴ Siehe Anhang

⁵ Siehe hierzu: Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der GGS Freiligrathstraße.

CAS-Schule und Medien (Cologne Area Schoolnet)

Seit dem Schuljahr 2009/2010 hat die GGS Freiligrathstraße eine schuleigene Homepage, auf der alle wichtigen und aktuellen Informationen zu finden sind:

<http://www.ggs-freiligrathstr.de>

Im Schuljahr 2014/2015 wurden die Neuen Medien verstärkt in den Schulalltag integriert, so dass jede Klasse mit einer kleinen Computerecke mit je zwei PC ausgestattet wurde. Zusätzlich wurden im Schuljahr 2015/2016 32 iPads durch Mithilfe des Fördervereins angeschafft, die sowohl in der Stufe 1/2 als auch in der Stufe 3/4 regelmäßig und intensiv zum Einsatz kommen, so dass den Anforderungen des Medienpasses von Nordrhein-Westfalen von 2018 in allen Klassen entsprochen wird.

Im Schuljahr 2017/2018 erhielt die Schule über „Gute Schule 2020“ weitere 25 iPads; im Schuljahr 2019/2020 weitere 96 iPads. So verfügt momentan jeder Zug über ca. 17 Schüler-iPads, die regelmäßig im Unterricht genutzt werden. Zudem befindet sich seit dem Schuljahr 2019/20 in allen Klassenräumen je eine Stage, Apple TV und ein festinstallierter Beamer.

Im Schuljahr 2020/21 ist die Schule mit 31 Lehrer-Endgeräten in Form von iPads ausgestattet worden.

Im Zuge des neuen Medienpasses NRW von 2018 (Erweiterung um die Kompetenz „Problemlösen und Modellieren“) werden die Lehrer im Bereich „Programmieren“ (z.B. mit Calliope mini oder Swift) fortgebildet. Das Medienkonzept der GGS Freiligrathstraße wird den neuen Gegebenheiten der Schule und den Anforderungen des Ministeriums stets angepasst, überarbeitet und fortgeschrieben.

4.2 Schwerpunkte des Schulalltags

An der GGS Freiligrathstraße werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und abwechslungsreiche Sozialformen initiiert, die das gemeinsame und individuelle Lernen unterstützen.

Rhythmisierte und individuelle Lernzeiten

Die Kinder haben an der GGS Freiligrathstraße Lernzeiten, während derer sie ihrem Lernstand und Lerntempo entsprechend Arbeitsaufträge oder Lernpläne bearbeiten. Die Gestaltung der Lernzeiten am Vormittag setzt sich in den Lernzeiten am Nachmittag (früher: Hausaufgabenzeit) weiter fort. In der Gestaltung und Durchführung der beiden Lernzeiten (Vormittag und Nachmittag) arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer eng mit den Pädagogen des offenen Ganztags zusammen.

Kooperative Lernformen

Das Kooperative Lernen ist an der GGS Freiligrathstraße ein fest integriertes Lernkonzept, das grundsätzlich davon ausgeht, dass Schüler schneller und qualitativer lernen, wenn sie in Gruppen aktiv, kooperativ und konstruktiv zusammenarbeiten. Nach neurobiologischen Studien (Spitzer 2002) erfolgt der meiste Lernzuwachs, indem wir anderen etwas beibringen oder erklären. Grundprinzipien des Kooperativen Lernens sind die individuelle Denkzeit, der Austausch mit anderen sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Das Kooperative Lernen fördert folgende lebenspraktische Kompetenzen:

- Kommunikative und interaktive Kompetenz
- Gemeinschafts- und Teamfähigkeit
- Fähigkeiten zum Selbstmanagement
- Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Kritik- und Entscheidungsfähigkeit
- Mut und Bereitschaft zum selbstständigen und lebenslangen Lernen

Methodenvielfalt

Um in den offenen Lern- und Arbeitsformen, in denen an der GGS Freiligrathstraße häufig gelernt wird, durchdacht, routiniert und effektiv arbeiten zu können, benötigen die Schülerinnen und Schüler elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten im methodischen, kommunikativen und kooperativen Bereich. Daher ist das Methodentraining zum Einüben von Arbeits-, Lern-, Kommunikations- sowie Teamtechniken fester Bestandteil des Unterrichts.

Das Kollegium der GGS Freiligrathstraße hat sich auf ein Methodencurriculum für die Stufen 1/2 und 3/4 geeinigt, zu dem die folgenden Kooperativen Lernformen zählen, die verbindlich und regelmäßig durchgeführt werden.

In der Stufe 1/2 werden die Methoden 3-Finger-Einschätzung, Think-Pair-Share (überlegen, austauschen, vorstellen), Reflexionskarte und Doppelkreis (Kugellager) eingeführt. Die Stufe 3/4 baut darauf auf und ergänzt um die Methoden Placemat (Platzdeckchen) und Rolleneinteilung bei der Gruppenarbeit.

Ergänzend zu den Kooperativen Lernformen haben Methoden wie Mind Map, Markieren, Stichwortzettel, Vortrag, Lernplakat, Selbsteinschätzungsbogen, Stummes Schreibgespräch usw. einen festen Platz im Unterricht, die in der Stufe 1/2 angebahnt und in der Stufe 3/4 regelmäßig im Unterricht genutzt werden.

Projektarbeit

Projektarbeit ist fester Bestandteil des Unterrichts an der GGS Freiligrathstraße und wird insbesondere im Fach Sachunterricht, aber auch in anderen Fächern wie Deutsch, Kunst, Musik, usw. durchgeführt.

Projektarbeit fördert folgende Kompetenzen:

- Förderung der individuellen Lernkompetenz der Schüler
- Förderung der Sozialkompetenz durch gemeinsames Arbeiten
- Stärkung der Eigenverantwortung der Schüler
- Schaffung differenzierter Leistungsanforderungen bei flexiblen Arbeitsformen
- Vorstellung und Würdigung der Arbeitsergebnisse innerhalb der Schule und/oder der Elternschaft

Beruhigte Schule

Zum gemeinsamen Leben und Lernen gehört an der GGS Freiligrathstraße eine ruhige und positive (Lern-)Atmosphäre. Es gibt Unterrichtseinheiten zum Thema Lärm und Stille und daraus resultierende einheitliche Regeln, die zu Ruhe im Schulgebäude und in den Klassenräumen verhelfen und somit die Ruhe in den Schulalltag integrieren. Durch die ruhige Atmosphäre können die Klassentüren geöffnet werden und die Kinder können sowohl in der Klasse als auch auf dem Flur konzentriert und ungestört arbeiten.

Gewaltprävention

An der GGS Freiligrathstraße ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Kinder einen respektvollen, toleranten, hilfsbereiten und friedvollen Umgang miteinander leben.⁶

Aus diesem Grund haben wir uns für Gewaltpräventionskurse entschieden, bei denen alle Schülerinnen und Schüler jährlich teilnehmen.

Vordergründige Ziele des Gewaltpräventions-Konzepts sind:

- Förderung einer positiven Selbsteinschätzung
- Erhöhung des Selbstbewusstseins
- Wahrnehmung von Grenzverletzungen
- Stärkung der Fähigkeit, Grenzen zu setzen
- Entwicklung von Handlungsstrategien in Streitsituation
- Erprobung von Handlungsalternativen

⁶ siehe Leitsatz „Förderung des Sozialverhaltens“, S. 5

Außerschulische Lernorte und Klassenfahrten

Der Besuch eines außerschulischen Lernortes ist stets in den Unterricht integriert und wird durch sach- und kindgerechte Methoden aufbereitet. Diese Ausflüge nehmen einen wichtigen Stellenwert ein und bereichern und intensivieren den Schulalltag durch wertvolle ganzheitliche Eindrücke und Erfahrungen.

Die Schülerinnen und Schüler fahren einmal in der Stufe 3/4 auf eine gemeinsame Klassenfahrt.

4.3 Leistungen fördern und bewerten (Leistungskonzept)

Als wesentliche Aufgaben sehen alle Lehrerinnen und Lehrer der GGS Freiligrathstraße die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die Leistungsanforderung der Grundschule sowie an einen „produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit“⁷.

Leistungskonzept der GGS Freiligrathstraße

Aus diesem Grund liegt dem Leistungskonzept der GGS Freiligrathstraße eine intensive Arbeit in Lehrer- und Fachkonferenzen der einzelnen Fächer zu Grunde.

Die Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW und die schulinterne, kindgerechte und transparente Umsetzung in Lernlandschaften in den Fächern Mathematik und Deutsch sind Grundlage unseres Leistungskonzepts.

Unser Konzept basiert auf der Überzeugung, dass...

- es Kindern Freude macht, etwas zu leisten und ihre Leistung zu zeigen.
- Herausforderungen Kinder anspornen, wenn sie im Bereich der potentiellen Fähigkeiten sind.
- Kinder Anerkennung und Wertschätzung ihrer Leistungen erfahren müssen.

Kindersprechtag

Beim Kindersprechtag findet ein Gespräch zwischen Lehrer und Kind bezüglich individueller Lernmöglichkeiten, nächster Ziele sowie sozialen Fertigkeiten und Fähigkeiten statt. Die Gesprächsgrundlage ist u.a. auch das kindgerechte Leistungskonzept (Raketen- und Planetensystem bzw. Lernlandkarten). Dabei entwickeln die Kinder eigene und gemeinsame Ideen zur Weiterarbeit und dokumentieren diese zusammen mit dem Lehrer.

⁷ Richtlinien und Lehrpläne der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, S. 16.

Leseförderung - Lesecafé

In regelmäßigen Abständen findet das Lesecafé statt, zu dem jede Klasse einmal pro Halbjahr eingeladen wird. Aus der entsprechenden Klasse werden Lesekinder ausgewählt, die ihre eigenen Geschichten, über den Klassenverband hinaus, geladenen Zuhörerkindern vortragen. Das Lesecafé bietet ein Forum, in dem die große Mühe und das Engagement, welche die Kinder in eigene Geschichten stecken, angemessen gewürdigt werden.

Bibliothek – Leseclub

Die Schülerbibliothek der GGS Freiligrathstraße, die von Erziehungsberechtigten geleitet wird, ist täglich in der ersten Pause geöffnet und wird von den Kindern intensiv zum Lesen und Ausleihen genutzt. Die Erziehungsberechtigten verwalten und pflegen die Bibliothek mit ihren rund 2000 Werken, die sich über Zuschüsse des Fördervereins sowie gelegentlichen Sach- und Geldspenden stetig erweitert.

Seit dem Schuljahr 2018/19 hat unsere Schule mit der Stiftung Lesen einen Kooperationsvertrag zur Einrichtung eines Leseclubs abgeschlossen. Durch das Angebot des Leseclubs wird die Freude und das freizeitorientierte Lesen der Kinder geweckt und erweitert.

Begabtenförderung

Als eine von zehn Schwerpunktschulen für Begabtenförderung werden in der GGS Freiligrathstraße unterrichtliche und außerunterrichtliche Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass besonders begabte Kinder herausfordernde Lernchancen erhalten.

In offene Phasen des Unterrichts werden Erweiterungsangebote und Forschungsangebote eingebaut wie beispielsweise Forscherkarteen im Fach Mathematik (z.B. Fermi-Aufgaben) und Deutsch, div. Lernsoftware, Forder- und Förderhefte, Kreativ- und Experimentieraufgaben.

Eine außerunterrichtliche Maßnahme ist beispielweise das Selbstlernzentrum (SLZ), in dem die Kinder während der Unterrichtszeit an selbst gewählten Projekten arbeiten können. Hier werden die Schüler von Pädagogen bei ihrer Arbeit begleitet und unterstützt. Zudem findet einmal in der Woche eine im Stundenplan fest verankerte Förder- bzw. Forderstunde in Kooperation mit der Offenen Ganztagschule statt, in der einzelne Schüler durch den Lehrer individuell gefördert oder gefordert werden. In speziell eingerichteten Projekten und Kursen befassen sich die Schüler mit anspruchsvollen Aufgabenstellungen und Wissensinhalten, die ihnen in dieser Form im Regelunterricht überwiegend so nicht begegnen.

4.4 Professionelle Zusammenarbeit im Kollegium

Teamsitzungen der Stufe 1/2 und Stufe 3/4

Die jeweiligen Lehrerinnen und Lehrer der Stufe 1/2 und der Stufe 3/4 treffen sich regelmäßig zur gemeinsamen Beratung, Planung und Organisation. Sie treffen Vereinbarungen zu Regeln, Ritualen und beraten sich in ihren pädagogischen Aufgaben, wie z.B. der Förderung einzelner Kinder, einer sinnvollen Differenzierung im Unterricht und der weiteren unterrichtlichen Arbeit bzgl. gemeinsamer Unterrichtsziele und -inhalte. Dabei entwickeln und reflektieren sie u.a. gemeinsam erstellte Lernstandsüberprüfungen.

Darüber hinaus planen die Lehrerinnen und Lehrer alle wichtigen Feste und Veranstaltungen im Schuljahr.

Teamsitzungen der Förderschullehrerinnen und -lehrer

Alle Förderschullehrerinnen und -lehrer treffen sich regelmäßig zur gemeinsamen Beratung, Planung und Organisation. Themen hierbei sind unter anderem die Formalia rund um die AO-SF-Antragstellung, Störungs- und Behinderungsbilder, Austausch über Fördermaßnahmen, Planung von Hospitationen, Planung von Unterrichtseinheiten zum Thema „Gemeinsames Lernen“ und „Gewaltfreie Kommunikation“.

Fachkonferenzen

Innerhalb des Kollegiums gibt es die sogenannten Fachkonferenzen. Das sind Kleingruppen, die nach Fächern aufgeteilt sind und deren Aufgabe es ist, kompetenzorientierte Unterrichtseinheiten und Projekte zu planen, vorzubereiten und zu reflektieren.

Zu den gemeinsam geplanten Unterrichtseinheiten und Projekten besuchen sich die Lehrerinnen und Lehrer zur Reflexion und Optimierung des Vorhabens gegenseitig im Unterricht.

Klassenteam

Das Klassenteam bestehend aus Klassenlehrer und Förderschullehrer trifft sich wöchentlich und bespricht z.B. Unterrichtsinhalte, weitere Vorgehensweisen und Maßnahmen in der Klasse.

4.5 Professionelle Zusammenarbeit: Kollegium, Pädagogen der Offenen Ganztagschule⁸ und Pädagogen der Lebenshilfe⁹ (Schulbegleiter/innen)

Tandem-Team

Das Tandem-Team setzt sich aus Klassenlehrer/in, ggf. Fachlehrer/in, Förderschullehrer/in, Pädagogen der OGTS und Schulbegleiter/innen zusammen, die in dem entsprechenden Zug (z.B. 1/2a und 3/4a) arbeiten. Die Kollegen treffen sich wöchentlich und besprechen aktuell anfallende Themen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden insbesondere die Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und die der Kinder mit besonderem Förder- und/ oder Förderbedarf besprochen.

Es wird thematisiert, wie die Kinder im Vormittags- und Nachmittagsbereich in den jeweiligen Klassen und Zügen angekommen sind, wie sie sich verhalten und wie alle Teilnehmenden sie weitergehend unterstützen können.

Während des laufenden Schuljahres werden alle anfallenden Themen, wie z.B. Situationen/ Vorfälle in der Klasse, Erziehungsfragen, inhaltliche und organisatorische Fragen, Bewältigung der Aufgaben in der Lernzeit, einzelne Fördermaßnahmen, Vorbereitung einzelner Gespräche und Fallbesprechungen gemeinsam besprochen.

4.6 Beiträge der Erziehungsberechtigten

Bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit werden die Erziehungsberechtigten an der GGS Freiligrathstraße einbezogen. Alle Erziehungsberechtigten erhalten bei den zweimal jährlich stattfindenden Klassenpflegschaftssitzungen Informationen über die Richtlinien und Lehrpläne, über Bewertungskriterien und sonstige schulische Aktionen. Bei den ebenso zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtagen und bei außerordentlichen Gesprächsterminen bekommen die Erziehungsberechtigten Rückmeldungen über das Arbeits- und Sozialverhalten und den Leistungsstand ihres Kindes.

Schulische Gremien

In Gremien wie Schulpflegschaftssitzungen und Schulkonferenzen arbeiten die gewählten Erziehungsberechtigten mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen,

⁸ Siehe hierzu im Anhang: Offene Ganztagsgrundschule

⁹ Siehe hierzu im Anhang: Lebenshilfe

bringen Themen aus den Klassenpflegschaftssitzungen ein und können bestimmte Dinge mitentscheiden, wie z.B. die Festlegung der beweglichen Ferientage, Wahl über ein neues Schulbuch, etc.

Arbeitskreise

Am Arbeitskreis „Gemeinsames Lernen“ (AK-GL) arbeiten alle am Thema interessierten Personen der Schulgemeinde mit. Im Rahmen dieses Arbeitskreises wurde das „Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der GGS Freiligrathstraße“ erarbeitet und stetig überarbeitet. In den Sitzungen werden Themen behandelt, die die Weiterentwicklung der Schule initiieren. Aufgabe des AK-GL ist es, den Entwicklungsprozess auf dem Weg zur inklusiven Schule beratend zu begleiten und mögliche Rahmenbedingungen des Gemeinsamen Lernens zu diskutieren und von verschiedenen Seiten her zu beleuchten.

Am Arbeitskreis „Karneval“ arbeiten alle an Karneval interessierten Personen der Schulgemeinde mit. Aufgabe dieses Arbeitskreises ist es, ein Kostüm jeweils passend zum Karnevalsmotto der nächsten Session zu kreieren, einen Prototypen herzustellen, Bezugsquellen zu suchen, Kosten zu errechnen und alles rund um den Veedelszug zu organisieren.

Beiträge in der OGTS

Zweimal im Schuljahr finden Elternabende in den OGTS-Zügen statt. Gruppenstruktur, Erneuerungen, Änderungen und Anregungen werden ausgetauscht. In jedem Zug werden je ein Elternvertreter der Klassen 1/2 und 3/4 gewählt. Ein Elternbeirat unterstützt die OGTS. Individuelle Elterngespräche werden gesondert vereinbart.

4.7 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

Klassenrat

Im Klassenrat, der wöchentlich in allen Klassen stattfindet, werden sowohl Probleme, Konflikte und positive Ereignisse geklärt und besprochen als auch Überlegungen zu Projekten oder Ausflügen gemacht. In einem strukturierten Ablauf unter klar verteilten Rollen übernehmen die Kinder die *Leitung*, diskutieren miteinander und finden eigenständig Lösungen.

Schülerparlament

Das Prinzip der Partizipation der Kinder ist uns an der GGS Freiligrathstraße wichtig. In diesem Rahmen gibt es seit 2010 ein Schülerparlament, das sich aus jeweils einem im Klassenrat gewählten Vertreter (und ggf. Stellvertreter) jeder Klasse zusammensetzt. Auf diesen Sitzungen diskutieren die Kinder mit der Schulleitung und einem Pädagogen der OGTS Themen, die im Klassenrat an sie herangetragen wurden und bringen diese als Multiplikatoren wieder zurück in die Klassen. Darüber hinaus werden wichtige Projekte der GGS Freiligrathstraße gemeinsam besprochen, geplant und reflektiert.

4.8 Übergänge

Um den Schülerinnen und Schülern einen sanften Übergang in die Grundschule als auch in die weiterführenden Schulen zu ermöglichen, gibt es eine Kooperation mit den umliegenden Kindergärten und weiterführenden Schulen.

Übergang: Kindertageseinrichtung zu GGS Freiligrathstraße

Das Kollegium ist interessiert an einem engen Austausch mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen. Wenn möglich, findet einmal im Jahr ein Treffen bzw. Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen der Eingangsstufe mit den Pädagoginnen und Pädagogen aus den umliegenden Kindertageseinrichtungen statt. Hierbei werden aktuelle Themen besprochen sowie gemeinsame Aktivitäten geplant.

Vor den Sommerferien gibt es einen Schnuppertag für die bei uns angemeldeten Schulneulinge. Die Kinder besuchen an diesem Tag ihre zukünftige Klasse und lernen ihren Lehrer/ ihre Lehrerin und ihren Paten kennen.

Übergang: GGS Freiligrathstraße zu weiterführenden Schulen

Die Kolleginnen und Kollegen der Klassen 3/4 hospitieren in den weiterführenden Schulen der Umgebung und umgekehrt. Einmal jährlich werden die Grundschullehrerinnen und -lehrer von den weiterführenden Schulen zu den Orientierungsstufenkonferenzen eingeladen, um einen Austausch über die Entwicklung ehemaliger Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Zudem wurden Arbeitskreise in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zum Übergang der Klasse 4 zu Klasse 5 gebildet, an denen die Lehrer der umliegenden Grundschulen und weiterführenden Schulen teilnehmen und ein Austausch über Lerninhalte, Methoden und Rituale stattfindet.

4.9 Schulleben

An der GGS Freiligrathstraße setzt sich das Schulleben aus gemeinsamen Festen und Aktivitäten sowie folgenden Bereichen (von A bis Z) im Jahr zusammen:

A	A bschiedsfeier der Viertklässler mit Disco für die Kinder A dventssingen A ußerschulische Lernorte A rbeitsgemeinschaften in der Offenen Ganztagschule
B	B eruhigte Schule B ibliothek - LeseClub
C	C AS („ <u>C</u> omputer <u>a</u> n <u>S</u> chulen“, „ <u>C</u> ologne <u>A</u> rea <u>S</u> choolnet“) C hor
D	D aZ-Förderung (Deutsch als Zweitsprache/Zielsprache) D emokratisches Lernen (Klassenrat, Schülerparlament)
E	E lternmitarbeit (Arbeitskreise, Feste und Feiern) E lternmitbestimmungsgremien (Klassenpflegschaftssitzungen, Schulpflegschaftssitzungen, Schulkonferenz) E lternsprechtage E -Mail-Verteiler
F	F erienbetreuung F örder- und Förderkonzept F örderverein F reundschaftsfest mit der Nachbarschule F ußballturnier
G	G anztagsgrundschule G GS-Feier G GS-Lied G iraffensprache (gewaltfreie Kommunikation) G L = Gemeinsames Lernen G ottesdienst
H	H omepage: https://www.ggs-freiligrathstr.de/
I	I ndividuelle Förderung und Forderung I ndividuelle Lernzeiten I nformationsabende für Eltern von Schulneulingen I nklusion I Pads
J	J ahrgangsübergreifendes Lernen
K	K arneval K ennenlernnachmittag K inder-Uni K indersprechtage K lassendienste K lassenfahrt K lassenrat (wöchentlich in jeder Klasse) K leidung: Schul-T-Shirt K nobelaufgabe

L	Lebenshilfe Lese-Café LeseClub Lesenacht Lesepaten Lernzeiten
M	Mathematikausstellung (Mathematikum Gießen) Mediatorinnen Medieneinsatz Miniphänomenta Mittagessen (Haus Miriam)
N	
O	Offene Ganztagschule
P	Patenschule Asante e.V. in Kenia Patensystem (Zweitis als Paten für Erstis; Viertis als Paten für Drittis) Projektwoche
Q	Qualitätsentwicklung
R	Respektvoller Umgang miteinander Rollerparkplatz
S	Sankt Martin Schülerparlament Schulgottesdienste Schulhund „Kilja“ Schwimmunterricht Sommerfest Sponsorenlauf Sportfest Stadtmeisterschaften in Fußball, Tischtennis und Basketball
T	Tag der Offenen Tür Theaterfest Trommelzauber
U	Übergangstreffen mit den weiterführenden Schulen Unterrichtsbeginn um 8:05 Uhr
V	VERA (landesweite Vergleichsarbeiten im dritten Schuljahr)
W	Waldlauf Waldtag Weihnachtssingen Weihnachtsfeiern Wertschätzende Kommunikation (gewaltfreie Kommunikation) Wettbewerbe
X	
Y	
Z	Zeugnisse Zirkusfest Züge ($1/2a + 3/4a = A\text{-Zug bis } G\text{-Zug}$)

5. Entwicklungsplanung der GGS Freiligrathstraße

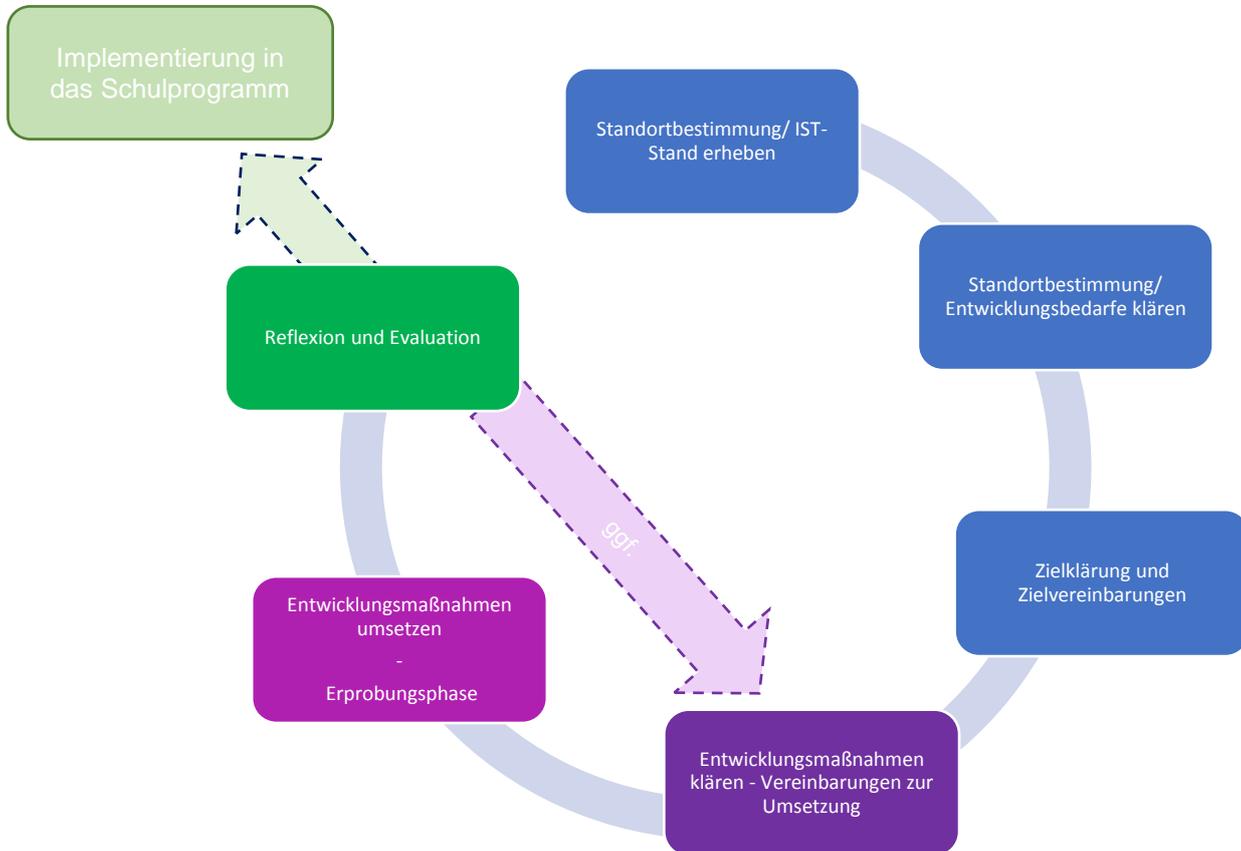
Entwicklungsschwerpunkte	Ziele	geplante Maßnahmen a) bereits laufende b) geplante	Erfolgsindikatoren	Evaluationsinstrument
<p>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtsreihen</p> <p>Unterrichtseinheiten orientieren sich an der Heterogenität der Lerngruppe</p> <p><u>Bezug zum länderspezifischen Rahmen Schulqualität:</u></p> <p>2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.</p> <p>2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.</p> <p>2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend</p>	<p>Bei Unterrichtseinheiten werden vermehrt offene und komplexe Lernaufgaben eingesetzt, die auf unterschiedlichem Niveau und/ oder auf verschiedenen Wegen bearbeitet werden können.</p> <p>Bezug zu unseren Leitsätzen:</p> <p><u>Leitsatz 1:</u> Förderung der Selbstständigkeit</p> <p><u>Leitsatz 2:</u> Individuelle Förderung der Kinder</p>	<p>a) seit dem SJ 17/18: Im Fach Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch werden für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 von den Lehrern in den Fachkonferenzen für Unterrichtseinheiten offene und komplexe Lernaufgaben konzipiert und erprobt.</p> <p>b) - Durchführung einer Evaluation der diversen Unterrichtseinheiten</p>	<p>- Die konzipierten Unterrichtseinheiten liegen auf der Lehreraustauschplattform UCloud vor.</p> <p>- Im schulinternen Curriculum gibt es Verweise auf die Unterrichtseinheiten.</p> <p>- Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen berichten über den Einsatz der Unterrichtseinheiten.</p>	<p>- Beobachtung: Liegen die Unterrichtseinheiten auf der Lehreraustauschplattform UCloud vor?</p> <p>- Dokumentenanalyse: Sind Verweise in den schulinternen Curricula?</p> <p>- Regelmäßige Berichte über die Unterrichtserfahrungen im Rahmen der Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen.</p>

<p>selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.</p> <p>2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schüler.</p>		<p>mit Überarbeitung und Einarbeitung in das schulinterne Curriculum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme weiterer Fächer wie Musik, Kunst, etc. 		
<p>Überarbeitung des Leistungskonzepts in den Fächern Mathematik und Deutsch</p> <p>Anpassung und Entwicklung von passenden Lernzielkontrollen mit verschiedenen Anforderungsbereichen an die neuen Lehrwerke</p> <p><u>Bezug zum länderspezifischen Rahmen Schulqualität:</u></p> <p>2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und</p>	<p>Ausformulierung im Leistungskonzept der Schule</p> <p>Angepasstes kindgerechtes Raketen- und Planetensystem</p> <p>Angepasste Tests mit verschiedenen Anforderungsbereichen</p> <p>Bezug zu unseren Leitsätzen: <u>Leitsatz 1:</u> Förderung der Selbstständigkeit <u>Leitsatz 2:</u> Individuelle Förderung der Kinder</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der angepassten Tests für die Stufe 1/2 und 3/4 (im Fach Deutsch) - Anpassung der Tests für die Stufe 4 im Fach Mathematik <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der angepassten Tests für die Stufe 4 im Fach Mathematik - Ausformulierungen für das Leistungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> - Die überarbeiteten Raketen- und Planetensysteme, die angepassten Tests sowie das überarbeitete Leistungskonzept liegen auf der Lehreraustauschplattform UCloud vor. - Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen berichten über den Einsatz der Raketen- und Planetensysteme und über den Einsatz der überarbeiteten Tests. 	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Fragebogen für die Erziehungsberechtigten zu den Raketen- und Planetensystemen - Fragebogen für Kinder - Fragebogen für Lehrer - Beobachtungen: Wie gehen die Schüler mit den Raketen und Planeten um? - Beobachtungen: Wie schneiden die Schüler bei den Tests mit den unterschiedlichen Anforderungsbereichen ab? Werden sie gefördert/ gefordert? Entsprechen die Tests den Anforderungen an die Schüler?

<p>Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.</p> <p>2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.</p> <p>2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.</p> <p>2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler (zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie) zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.</p>				
--	--	--	--	--

<p>Friedvolles Miteinander leben und lernen</p> <p><u>Bezug zum länderspezifischen Rahmen Schulqualität:</u></p> <p>3.1.1 Die Schule verfügt über eine demokratische Gestaltungs-, Diskussions- und Streitkultur.</p> <p>3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.</p> <p>3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.</p>	<p>Respektvoller und toleranter Umgang miteinander</p> <p>Bezug zu unserem <u>Leitsatz 1:</u> Förderung des Sozialverhaltens</p>	<p>a) - Unterrichtsreihen zum Thema „Gemeinsames Lernen“ - Durchführung und Evaluation des Projekts „Mut tut gut“</p> <p>b) - Einarbeitung des Konzepts in den laufenden Unterricht im Schuljahr (Aufgabe der Fachkonferenz Sachunterricht und der Projektgruppe)</p>	<p>- Die Projektgruppe, die Veranstalter selber und die Kollegen berichten über die Durchführung des Konzepts und evaluieren dieses im Anschluss.</p> <p>- Die erarbeiteten Unterrichtsreihen, die im laufenden Unterricht aufgegriffen werden sollen, liegen auf der Lehrerplattform UCloud vor.</p>	<p>- Reflexion nach Durchführung in Dienstbesprechungen bzw. Konferenzen, Jahresrückblick - Fragebogen für die Schüler</p>
--	--	---	---	--

6. Schaubild zur Implementierung von Konzepten an der GGS Freiligrathstraße



Standortbestimmung/ IST-Stand erheben

- Erhebung des IST-Standes auf der Grundlage von
 - rechtlichen Vorgaben
 - Vorgaben vom Schulamt
 - Vorgaben vom Schulträger
 - Aktueller, äußerer Bedingungen
 - Schulinterne Veränderungsprozesse
 - ...

Standortbestimmung/ Entwicklungsbedarfe klären

- Zusammenstellung der Anforderungen und Schwerpunkte an das Entwicklungsvorhaben/ Konzept auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben

- Festlegung von Anforderungen und Kriterien an das Entwicklungsvorhaben/
Konzept hinsichtlich der schulspezifischen Voraussetzungen

Zielklärung und Zielvereinbarungen

- Zielklärung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben und Anforderung an das Entwicklungsvorhaben/ Konzept
- Festlegung von Qualitätsindikatoren und Evaluationsinstrumenten (Formulierungen von realisierbaren und überprüfbar Zielvereinbarungen)
- Zusammenstellung möglicher Unterrichtskonzepte und Arbeitsformen
- Analyse, Bewertung und Darstellung der verschiedenen Unterrichtskonzepte und Arbeitsformen hinsichtlich
 - des Erfüllungsgrades der festgelegten Kriterien
 - der Einsatzmöglichkeiten an unserer Schule

Entwicklungsmaßnahmen klären – Vereinbarungen zur Umsetzung

- Zusammenstellung und Festlegung schulinterner Vereinbarungen zur Umsetzung der Kriterien in der Unterrichtspraxis
- Überprüfung der Zielvereinbarungen und Festschreibung des entsprechenden Evaluationsinstruments bzgl. der Dokumentationsform

Entwicklungsmaßnahmen umsetzen/ Erprobungsphase

- Erprobungsphase auf der Grundlage der Umsetzungsvereinbarungen

Reflexion und Evaluation

- Reflexion und Evaluation auf der Grundlage der Qualitätsindikatoren

Überarbeitungsphase und/ oder Implementierung in das Schulprogramm

Entwicklungsplanung der GGS Freiligrathstraße für die nächsten Schuljahre

<u>Entwicklungsschwerpunkte und Bereiche</u>	<u>Schuljahr 18/19</u>	<u>Schuljahr 19/20</u>	<u>Schuljahr 20/21</u>	<u>Schuljahr 21/22</u>
<p><u>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten</u></p> <p>Jeder kann lernen – kompetenzorientiert unterrichten</p>	<p>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten auf der Grundlage des schulinternen Curriculums und schulinterner Grundlagen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht</p> <p>Umsetzung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten im Unterricht</p>	<p>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht</p> <p>Umsetzung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten im Unterricht</p> <p>stetige Reflexion der Unterrichtsreihen mit Hilfe von Rückmeldebögen</p> <p>Implementierung einiger Unterrichtseinheiten in das schulinterne Curriculum</p>	<p>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten in weiteren Fächern</p> <p>Umsetzung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten im Unterricht</p> <p>stetige Reflexion der Unterrichtsreihen mit Hilfe von Rückmeldebögen</p> <p>Implementierung einiger Unterrichtseinheiten in das schulinterne Curriculum</p>	<p>Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten in weiteren Fächern</p> <p>Umsetzung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten im Unterricht</p> <p>stetige Reflexion der Unterrichtsreihen mit Hilfe von Rückmeldebögen</p> <p>Implementierung einiger Unterrichtseinheiten in das schulinterne Curriculum</p>
<p><u>Überarbeitung des Leistungskonzepts in den Fächern Mathematik und Deutsch</u></p> <p>Jeder kann Leistung erbringen – kompetenzorientiert bewerten und rückmelden</p>	<p>Entwicklung, Zusammenstellung und Festlegung schulinterner Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Lernzielkontrollen (Anforderungsbereiche, etc.) - zur Durchführung und Anzahl von Lernzielkontrollen - zur Bewertung von Leistungen - zur Leistungsrückmeldung an Kind und Eltern 	<p>Entwicklung, Zusammenstellung und Festlegung schulinterner Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu Lernzielkontrollen (Anforderungsbereiche, etc.) - zur Leistungsrückmeldung an Kind und Eltern <p>Umsetzung der im Leistungskonzept festgelegten Standards/ Erprobung im Schulalltag</p>	<p>Umsetzung der im Leistungskonzept festgelegten Standards (ggf. unter Berücksichtigung der Veränderungsvorschläge)</p> <p>Erste Reflexion des Leistungskonzepts</p>	<p>Reflexion und Evaluation des Leistungskonzepts</p> <p>ggf. Beschluss auf der 2. Schulkonferenz</p>

<p><u>Friedvolles Miteinander lernen und leben</u></p> <p>Wir leben zusammen – Schulleben gemeinsam gestalten</p>	<p>Umsetzung des Projekts „Mut tut gut“</p> <p>Reflexion des Projekts „Mut tut gut“</p> <p>Beschluss (zur weiteren Durchführung) in 2. Schulkonferenz</p>	<p>Umsetzung des Projekts „Mut tut gut“ unter Berücksichtigung der Veränderungsvorschläge (Reflexionsergebnisse aus SJ 2018/19)</p> <p>Reflexion des Projekts „Mut tut gut“</p> <p>ggf. Beschluss und Implementierung im Schulprogramm (2. Schulkonferenz)</p>		
<p><u>Förderung der Medienkompetenz</u></p> <p>Verantwortungsvoller, funktionaler und zielführender Umgang mit Medien</p>	<p>Neue Ziele:</p> <p>Überarbeitung / Einarbeitung der neuen Inhalte des Medienkompetenzrahmens</p> <p>Umsetzung des überarbeiteten Medienkonzepts</p> <p>Reflexion des Medienkonzepts</p> <p>Beschluss in 2. Schulkonferenz</p>	<p>Umsetzung des überarbeiteten Medienkonzepts</p> <p>Überarbeitung / Einarbeitung der neuen medialen Ausstattung und der Bedarfe in das Medienkonzept</p> <p>Reflexion des Medienkonzepts</p> <hr/> <p><i>Neues großes Ziel (ab März 2020):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Umsetzung des Unterrichten auf Distanz</i> - <i>Erarbeitung eines einheitlichen Konzepts zum Distanzlernen für alle Schülerinnen und Schüler</i> 	 <hr/> <p><i>Weiterverfolgung und Anpassung des Ziels::</i></p> <p><i>Erarbeitung eines Konzepts zum Distanzlernen für alle Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><i>kurzfristige Umsetzung des Konzepts zum Distanzlernen</i></p> <p><i>Stetige Reflexion und Verbesserung des Konzepts zum Distanzlernen (in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten)</i></p>	<p>Weitere Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinnvolle Einarbeitung diverser Aspekte des Konzepts zum Distanzlernens in den regulären Unterricht wie z.B. die regelmäßige Nutzung von Online-Plattformen und/ oder Apps - Einarbeitung in LOGINEO NRW und LOGINEO NRW LMS <p>Umsetzung und Nutzung medialer Aspekte wie Lernplattformen und Apps in den regulären Unterricht</p> <p>Stetige Reflexion der Umsetzung</p>

<p><u>Schulinternes Curriculum</u></p> <p>Jeder kann lernen – Sicherung gemeinsamer Standards</p>	<p>Einordnung von Medienkompetenzen in die Fächer Mathematik, Deutsch und Sachunterricht (schulinternes Curriculum)</p> <p>Umsetzung der kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten, die im schulinternen Curriculum verankert sind</p>	<p>Überarbeitung des schulinternen Curriculums</p> <p>Erstellung des schulinternen Curriculums in dem weiteren Fach Sport</p> <p>Reflexion des schulinternen Curriculums</p>	<p>Überarbeitung des schulinternen Curriculums</p> <p>Reflexion des schulinternen Curriculum und dessen Handhabung</p>	
<p><u>Sicherheitsmaßnahmen</u></p>		<p>Erste-Hilfe-Kurs</p>		<p>Erste-Hilfe-Kurs</p>

7. Fortbildungsplanung der GGS Freiligrathstraße (mit Bezug zu den genannten Entwicklungsschwerpunkten)

Entwicklungsschwerpunkte	Fortbildung	Verantwortlich
Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtsreihen Unterrichtseinheiten orientieren sich an der Heterogenität der Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Schulinterne Fortbildung zur Konzeption von offenen und komplexen Unterrichtsreihen - Fortbildungen im Bereich der Fachkonferenz durch den Fachkonferenzvorsitzenden (durch externe Fortbildungen wie z.B. NaWiT AS, QuaZiD, QuaZiM) - Schulinterne Fortbildung für das Gesamtkollegium zum integrativen Deutschunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulleitung und Steuergruppe (zu Beginn) - Fachkonferenzvorsitzende der Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch
Friedvolles Miteinander leben und lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Schulinterne Fortbildung durch den Veranstalter des neuen Konzepts zum respektvollen und toleranten Umgang unter- und miteinander - Schulinterne Fortbildung durch eine Kollegin zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektgruppe - Veranstalter des neuen Konzepts - Kerstin Paulus (Förderschullehrerin)
Kein Bezug	<ul style="list-style-type: none"> - Schulinterne Fortbildung zum Rechtschreibkonzept 	<ul style="list-style-type: none"> - Beate Lessmann (extern)

Kein Bezug	<ul style="list-style-type: none"> - Schulinterne Fortbildung zum Einsatz elektronischer Medien, Lernplattformen und App im Unterricht - Schulinterne Fortbildung zu LOGINEO NRW und LOGINEO NRW LMS - Schulinterne Fortbildung zum neuen Kompetenzbereich „Problemlösen und Programmieren“ des Medienpasses NRW von 2018 	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzteam Medien - Medienbeauftragter: Niklas Noack - Schulleitung
------------	--	--

8. Anhang

Maßnahmenplanung

Der Offene Ganzttag

Poolmodell „Inklusive Bildung in Schule (IBiS)“

Maßnahmenplanung der GGS Freiligrathstraße

Entwicklungsschwerpunkt 1: Erstellung kompetenzorientierter Unterrichtsreihen

Ziele	geplante Maßnahmen a) bereits laufende b) geplante	Erfolgsindikatoren	Ressourcen	Verantwortlich	SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23
<p>Bei Unterrichtseinheiten werden vermehrt offene und komplexe Lernaufgaben eingesetzt, die auf unterschiedlichem Niveau und/ oder auf verschiedenen Wegen bearbeitet werden können.</p> <p>Bezug zu unseren Leitsätzen: <u>Leitsatz 1:</u> Förderung der Selbstständigkeit <u>Leitsatz 2:</u> Individuelle Förderung der Kinder</p>	<p>a) seit dem SJ 17/18: Im Fach Mathematik, Deutsch, Sachunterricht werden für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 von den Lehrern in den Fachkonferenzen für Unterrichtseinheiten offene und komplexe Lernaufgaben konzipiert und erprobt.</p> <p>b) - stetige Durchführung einer Evaluation der diversen Unterrichtseinheiten mit Überarbeitung und Einarbeitung in das schulinterne Curriculum - Aufnahme weiterer Fächer wie Musik, etc.</p>	<p>- Die konzipierten Unterrichtseinheiten liegen auf der Lehreraustauschplattform UCloud vor.</p> <p>- Im schulinternen Curriculum gibt es Verweise auf die Unterrichtseinheiten.</p> <p>- Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen berichten über den Einsatz der Unterrichtseinheiten.</p>	<p>- Lehreraustausch -plattform UCloud</p> <p>- Zeitfenster für die Fachkonferenzen</p>	<p>Fachkonferenzvorsitzenden</p> <p>Deutsch: Niklas Noack</p> <p>Mathematik: Isabell Bork</p> <p>Sachunterricht: Katja Harth</p> <p>Sport: Rouven Schleifer</p>	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)

Entwicklungsschwerpunkt 2:

Überarbeitung des Leistungskonzepts in den Fächern Mathematik und Deutsch

Anpassung und Entwicklung von passenden Tests mit verschiedenen Anforderungsbereichen an die neuen Lehrwerke

Ziele	geplante Maßnahmen a) bereits laufende b) geplante	Erfolgsindikatoren	Ressourcen	Verantwortlich	SJ 19/20	SJ 20/21	SJ 21/22
<p>Ausformulierung im Leistungskonzept der Schule</p> <p>Angepasstes kindgerechtes Raketen- und Planetensystem</p> <p>Angepasste Tests mit verschiedenen Anforderungsbereichen</p> <p>Bezug zu unseren Leitsätzen: <u>Leitsatz 1:</u> Förderung der Selbstständigkeit <u>Leitsatz 2:</u> Individuelle Förderung der Kinder</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der überarbeiteten Raketen- und Planetensysteme - Reflexion der angepassten Tests für die Stufe 1/2 <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der angepassten Tests für die Stufe 3/4 - Anpassung der Tests für die Stufe 4 im Fach Mathematik - Erarbeitung von Deutschplänen für die Stufe 3/4 - Ausformulierungen für das Leistungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> - Die überarbeiteten Raketen- und Planetensysteme, die angepassten Tests sowie das überarbeitete Leistungskonzept liegen auf der Lehreraustauschplattform UCloud vor. - Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen berichten über den Einsatz der Raketen- und Planetensysteme und über den Einsatz der überarbeiteten Tests. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehreraustausch-plattform UCloud - Zeitfenster für die Fachkonferenzen - vorhandene Raketen und Planeten - vorhandene Tests der Lehrwerke 	<p>Fachkonferenzen-z-vorsitzenden</p> <p>Deutsch: Niklas Noack</p> <p>Mathematik: Isabell Bork</p> <p>Sachunterricht: Katja Harth</p>	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)	Treffen in den Fachkonferenzen (siehe Konferenzplan)

Entwicklungsschwerpunkt 3: Friedvolles Miteinander lernen und leben

Ziele	geplante Maßnahmen a) bereits laufende b) geplante	Erfolgsindikatoren	Ressourcen	Verantwortlich	SJ 19/20	SJ 20/21	SJ 21/22
<p>Respektvoller und toleranter Umgang miteinander</p> <p>Bezug zu unserem <u>Leitsatz 1</u>: Förderung des Sozialverhaltens</p>	<p>a) - Durchführung und Evaluation des Gewaltpräventionsprojekts „Mut tut gut“</p> <p>b) - Einarbeitung des Konzepts in den laufenden Unterricht im Schuljahr (Aufgabe der Fachkonferenz Sachunterricht und der Projektgruppe) - Entwicklung eines unterstützenden Projekts durch die OGTS „Soziales Training“</p>	<p>- Die Projektgruppe, die Veranstalter selber und die Kollegen berichten über die Durchführung des Konzepts und evaluieren dieses im Anschluss.</p> <p>- Die erarbeiteten Unterrichtsreihen, die im laufenden Unterricht aufgegriffen werden sollen, liegen auf der Lehrerplattform UCloud vor.</p> <p>- Ein von der OGTS erarbeitetes Konzept zum „sozialen Training“ liegt vor.</p>	<p>- Gelder (Förderverein)</p> <p>- Zeitfenster für Besprechungen und Entscheidungsfindung</p>	<p>Veranstalter des neuen Konzepts</p> <p>Fachkonferenz Sachunterricht (Entwicklung von Unterrichtsreihen)</p> <p>Kerstin Paulus (Gewaltfreie Kommunikation / Giraffensprache)</p>	<p>Evaluation des Konzepts „Mut tut gut“</p> <p>Erarbeitung von einer praktischen Einbindung in den Unterricht</p>	<p>Praktische Einbindung in den Unterricht</p>	

Der Offene Ganztag (OGTS)

Nach dem Unterricht gehen die Schülerinnen und Schüler in den inklusiven offenen Ganztag (OGTS). Die Ganztagsgruppen entsprechen den Klassenzügen. So sind beispielsweise alle Kinder des Klassenzuges A (1/2a und 3/4a) auch in der OGTS Gruppe A.

Ein festes Team von Pädagogen (Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen, Sportpädagogen/innen, Kunstpädagogen/innen, Diplompädagogen/innen, Studenten/innen der Sonderpädagogik, Lehramt, Sportpädagogik und Erziehungswissenschaften) begleitet die Kinder mit Mittagessen, Lernzeiten, freien Spielangeboten, Arbeitsgemeinschaften und besonderen Aktionen durch den Tag.

Mittagessen

Das Mittagessen wird täglich von unserem Caterer „Haus Miriam“ frisch zubereitet und in die Schule geliefert. Zur Auswahl stehen 3 Gerichte, darunter immer mindestens ein vegetarisches. Daraus stellen die Gruppen ihren individuellen Menüplan zusammen.

Die Vorgaben der Lebensmittelhygiene sind streng. Die Temperatur der Speisen wird täglich gemessen, die Ausgabe des Essens unterliegt klaren Vorschriften. Daher dürfen sich die Kinder nicht selbst bedienen. Sie bekommen kleine, übersichtliche Probiportionen und dürfen dann je nach Appetit nachbestellen.

Lernzeiten

Siehe oben, S. 7

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Für den Nachmittagsbereich bietet die OGTS allen Kindern ein vielseitiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, musischen oder künstlerisch-kreativen Bereich sowie Tanz und Medien an. Das Angebot wechselt im Laufe der Zeit und wird an die Interessen der Kinder angepasst. Es gibt eine halbjährliche Ausschreibung, an denen sich die Kinder für maximal zwei AGs anmelden können. Durchgeführt werden die AGs sowohl von Pädagogen der OGTS als auch Kursleitern umliegender mit uns kooperierenden Sportvereinen und Kunstschulen.

Offene Angebote

Täglich wechselnde gruppenübergreifende Angebote stellen einen Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit unserer OGTS dar. Die Auswahl aus den unterschiedlichen Bereichen ist groß: Bewegungsspiele, Kreativangebote, Schnitzen, Jonglieren, Nähen, Lesen, Mandala, Laufen und vieles mehr. Für diese Angebote ist vorher keine verbindliche Anmeldung nötig. Die Teilnahme kann nach täglichem Interesse des Kindes immer wieder neu entschieden werden und von den Kindern selbstständig und spontan gewählt werden.

OGTS-Tag

Ein ganz besonderer Tag für alle Kinder ist einmal im Jahr der OGTS-Tag, der von den Pädagogen als Überraschung für alle Kinder (auch nicht OGTS-Kinder) vorbereitet wird. So haben wir an diesem Tag schon Ausflüge mit der gesamten Schule gemacht oder diverse Aktionen vor Ort angeboten. Für die Kinder ist dies immer ein ganz besonderes Erlebnis.

Ferienbetreuung

In der Ferienbetreuung unterscheidet sich der Rahmen vom OGTS-Alltag.

Ferienbetreuung ist von 8.00 - 16.00 Uhr nach zeitnaher Bedarfsabfrage in den ersten 3 Wochen der Sommerferien, in den 2 Wochen Herbstferien und 2 Wochen Osterferien.

Angelehnt an ein bestimmtes Thema gestalten wir die Ferienzeit in der OGTS. Dies beginnt schon im Foyer, das je nach Thema dekoriert ist. Es gibt ein Frühstücksbuffet in unserem Restaurant, ein Mittagessen mit Tischbedienung.

Jedes Kind nimmt täglich an einem der zum Thema passenden vielen Angebote teil. Manchmal kommen auch Gäste mit einer besonderen Attraktion zu Besuch oder wir machen kleine und große Ausflüge. Viel Gelegenheit gibt es natürlich auch zum freien Spiel und zum Ausruhen.

Fortbildung

Die Mitarbeiter der OGTS nehmen regelmäßig an internen Fortbildungen sowie Fortbildungsmaßnahmen der Stadt Köln und Trägern der Wohlfahrtsverbände teil. Individuelle Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildungen im pädagogischen Bereich werden besonders unterstützt.

Eine Steuergruppe der OGTS gibt Leitlinien und bringt innovative Vorschläge ins Team ein.

Poolmodell „Inklusive Bildung in Schule (IBiS)“

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird das Modell „Inklusive Bildung in Schule (IBiS)“ in Kooperation mit der Lebenshilfe e.V. Köln umgesetzt. Die (Neu-) Gestaltung der Schulbegleitung in sogenannten „Pool-Modellen“, wie „IBiS“, wird aktuell landes- bzw. bundesweit konzipiert und erprobt. Die Bedingungen und Strukturen des Poolmodells für die GGS Freiligrathstraße wurden in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem Sozialamt, der Schule und der Lebenshilfe festgelegt. Das Team der SchulbegleiterInnen versteht sich dabei als Teil der Schulgemeinschaft.

Dadurch, dass alle SchulbegleiterInnen bei der Lebenshilfe angestellt sind, wird die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen ihnen, der Schule und der OGTS verbessert und gestärkt.

Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt über eine pädagogische Ausbildung (Sozialpädagogen/-innen, Dipl. Pädagogen/ - innen, Erzieher/-innen, etc.) Zusätzlich werden Assistenzkräfte ohne (abgeschlossene) pädagogische Ausbildung (z.B. Studenten/-innen der Sonderpädagogik) eingesetzt. Alle nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um die hohen Qualitätsstandards der Lebenshilfe gewährleisten zu können.

Ermittlung des Unterstützungsbedarfs

Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn wird die Anzahl der zu begleitenden Schüler seitens der Schule ermittelt und dem Jugendamt bzw. Sozialamt Köln mitgeteilt. Daraufhin prüft die zuständige Behörde den Bedarf. Aus dem daraus ergebenden Stundenkontingent für die Schulbegleiter wird in Absprache mit der Schule ein Mitarbeiterpool zur Verfügung gestellt.

Zuteilung/Einsatz der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter

Die Zuteilung der Schulbegleiter/-innen wird zwischen Schule und Lebenshilfe abgestimmt. Grundsätzlich sollen Mitarbeiter/-innen feste Schüler/-innen zugeteilt werden. Hierbei sind sowohl 1:1 Begleitungen denkbar; es ist aber auch möglich, dass ein Schulbegleiter mehrere Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterstützt. Die Schüler werden bei Bedarf sowohl in der Unterrichtszeit als auch in der OGTS-Zeit begleitet. Handlungsleitend ist auch hier stets der Bedarf der Schülerinnen und Schüler und die aktuelle Klassensituation.

Durch die Möglichkeit des flexiblen, situations- und bedarfsgerechten Einsatzes der Schulbegleiter kann auf den Bedarf tagesaktuell reagiert werden und es entstehen Synergieeffekte. Im Krankheitsfall kann sich das Team (soweit möglich) gegenseitig vertreten. Dies hat den Vorteil, dass die MitarbeiterInnen die Kinder, die Klassenteams und die Schulstrukturen bereits kennen und dadurch die Kinder individuell betreuen und fördern können. Auch in Krisensituationen können sie schneller auf die veränderte Situation eingehen und die notwendige Unterstützung bereitstellen. Die Teamleitung der Lebenshilfe koordiniert die Einsatzplanung in Absprache mit der Schule bzw. der OGTS vor Ort, bietet den MitarbeiterInnen eine fachliche Begleitung und steht für Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Aufgaben der Schulbegleiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Poolmodells fördern die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf in die Klassengemeinschaft und unterstützen beim Aufbau sozialer Kontakte. Sie ermöglichen individuelle Hilfestellung u.a. bei der Strukturierung fachlicher Inhalte, der Stärkung von sozialen Kompetenzen oder Unterstützung alltagspraktischer Tätigkeiten.

Bei Bedarf können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch pflegerische Hilfen leisten. Die konkreten Aufgaben ergeben sich aus dem individuellen Unterstützungsbedarf des Kindes, wobei die Förderung zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt steht. Dabei ist das Motto: „So wenig Hilfe wie möglich – so viel Hilfe wie nötig.“

Wir sind der Überzeugung, dass langfristig die Bildung und Erziehung *aller* Kinder an einem *gemeinsamen* Lernort gut gelingen kann, wenn an den Schulen multiprofessionelle Teams entstehen. Das Poolmodell „IBiS“ ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Weiter Infos zur Lebenshilfe Köln e.V. finden Sie unter www.lebenshilfekoeln.de